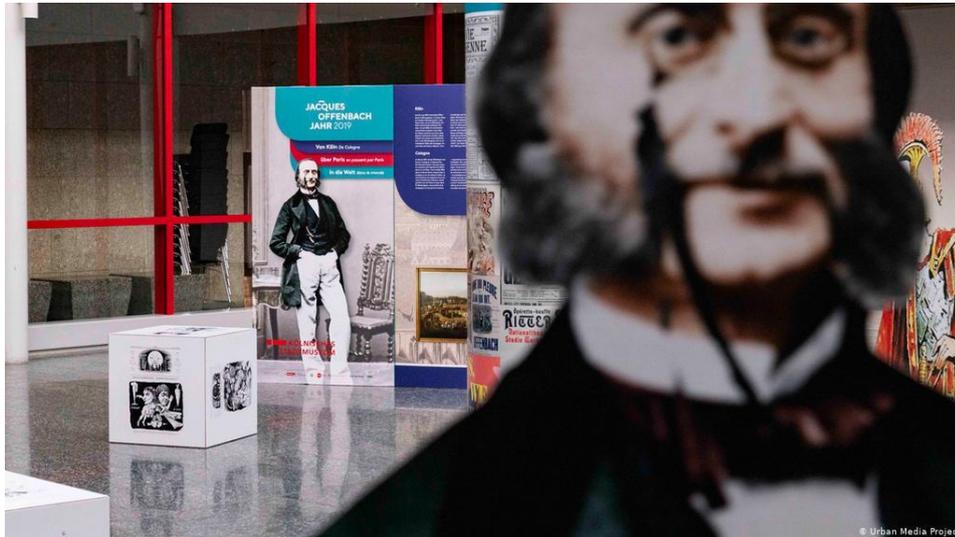


OFFENBACH NEWS

03.01.2020

Das Offenbach-Jahr 2019....



Erstmals wurde 2019 in Köln ein ganzes Jahr einer der größten Söhne der Stadt – Jacques Offenbach – gebührend gefeiert. War das

Genie vom Großen Griechenmarkt zuvor nur eine Fußnote, ist Jacques Offenbach nun – Ende 2019 und 200 Jahre nach seiner Geburt – jedem Kölner und Menschen in ganz Deutschland wieder ein Begriff. Nicht mehr und nicht weniger wollte das Offenbach-Jahr in Köln und Region in vielen Ansätzen zeigen. Wir blicken zufrieden auf 400 Veranstaltungen von 125 Partnern zurück. Gerade im EU-Wahljahr setzte die europäische Seite Offenbachs ein starkes Zeichen: es konnte keine bessere Zeit geben, ihn 2019 wiederzuentdecken, wie auch die große Tagung von den Hochschulen in Köln und Paris und der Charivari-Karneval der Kölner in Paris zeigte. Das Jubiläumsjahr in Köln, Region, Paris und Berlin sowie ein Offenbach-Festival rund um den 200. Geburtstag im Juni, Berichterstattung und TV-Übertragungen: Alles sprach die Menschen an und motivierte selbst die wenig klassik-affine Jugend zu einer Auseinandersetzung mit Offenbach.

Was uns persönlich ein wenig stolz macht: Für das Konzept „Musikpicknick mit Jacques Offenbach in Schlössern und Parks“ in der Region wurde die Kölner Offenbach-Gesellschaft mit dem Innovationspreis KulturReiseland NRW vom Land NRW ausgezeichnet. Darüber hinaus erhielt unser Marketingkonzept noch im laufenden Jubiläum den „German Design Award“.

Ein fabelhaftes Offenbach-Jahr liegt hinter uns. Wir verabschieden uns schweren Herzens von einem aufregenden und aufreibenden Jubiläumsjahr und sagen herzlichen Dank an alle Sponsoren, Förderer, Spender und Veranstalter, die all die wunderbaren Programme auf die Beine stellten – und



natürlich bedanken wir uns auch bei den Künstlern, die diese Programme mit Leben füllten und bei unseren Besucher und unserem Publikum. Und nun wünschen wir viel Freude mit dem neuesten – und vorerst letzten – Newsletter im Offenbach-Jahr sowie allen Lesern ein fantastisches und gesundes neues Jahr 2020!

Im November...



... bekam in der jazzig-satirischen Boulevard-Operette „Der Jacques vom Rhein“ im Theater Klüngelpütz sein Fett weg. In Uschis Büdchen hinterm Heumarkt treffen die unterschiedlichsten Nachtschwärmer ein: Ein Sparkassendirektor, ein wichtiger Ratsherr,

die Klofrau aus der Philharmonie, ein Obdachloser und die Puppenspielerin aus dem Kölner Hänneschen-Theater. Bei diesem Zusammentreffen blieb im Publikum kein Auge trocken und die Presse urteilte: „meist sitzt der schwarze Humor“.





... fand die mit Spannung erwartete feierliche Verkündung und Preisverleihung der Gewinner des großen **Schulwettbewerbs „JACQUES & ICH“ im Offenbach-Jahr 2019** statt. In der Volksbühne am Rudolfplatz zeichnete NRW-Schulministerin Yvonne Gebauer neun Beiträge aus acht Schulen für ihre beeindruckenden Ideen aus. Sie überreichte Urkunden und Preisgelder in Höhe von 8.500 Euro im Beisein der Schülerinnen und Schüler sowie von Vertretern der Schulen und Vertretern aus den NRW-Städten. Zuvor hatten die zehn Mitglieder der Jury – bestehend aus dem Landschaftsverband Rheinland (LVR), dem Ministerium für Schule und Bildung NRW, der Hochschule für Musik und Tanz Köln, der Oper Köln, dem Gürzenich-Orchester Köln, dem Westdeutschem Rundfunk, der Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Frankfurt am Main, RTL WEST und der Kölner Offenbach-Gesellschaft – bei den 24 Wettbewerbseinsendungen die Qual der Wahl. Denn die Schüler in Nordrhein-Westfalen haben bei der Beschäftigung mit den Werken von Jacques Offenbach große Kreativität und erstaunliche Fertigkeiten bewiesen. Egal ob Konzert, Flashmobs, Theater, Video oder Comic – der Kreativität der Schüler waren keine Grenzen gesetzt. Gewonnen haben Schulen aus Morsbach, Recklinghausen, Herne, Essen und Köln.



...präsentierte die Kölner Offenbach-Gesellschaft in der eindrucksvollen Atmosphäre des Atombunkers im U-Bahnhof Köln-Kalk und vor vollem Haus **„Ester, Königin von Persien“**

(historische Schreibweise) aus der Feder von Isaac Offenbach. Das Purimspiel von Isaac Offenbach inszenierte dieser mit seiner Familie – vermutlich am 4. März 1833 zu Hause in der Glockengasse –, bevor es höchstwahrscheinlich mit Jacques Schwester Julie Grünwald nach Übersee wanderte. Heute befindet sich das Werk in der »Offenbach Collection« der Bibliothek des Hebrew Union College Cincinnati / New York – und kam nun im Rahmen des Offenbach-Jahres nach gut 185 Jahren zur Wieder-Erstaufführung.



... hat das Literaturhaus Köln Autoren zu einer literarischen Auseinandersetzung mit Jacques Offenbach eingeladen unter dem Titel: **„Carte Blanche - Offenbach literarisch - Eine Annäherung“**. Nicht nur inhaltlich-literarisch, auch biografisch war der Ort

dieser Veranstaltung bestens geeignet: Jacques Offenbach ist im Griechenmarktviertel groß geworden, als junger Mensch könnte er im Haus Bachem, das im 19. Jahrhundert zeitweise eine Gastwirtschaft war, aufgespielt haben. Gemeinsam mit der Kölner Offenbach-Gesellschaft hat das Literaturhaus deshalb zwei Autoren gebeten, sich mit Jacques Offenbach literarisch auseinanderzusetzen. Wie das den Kölner Autoren Joachim Geil und Tilman Strasser gelungen ist, können Sie auszugsweise in unserem Magazin JACQUES#4 nachzulesen, welches [hier](#) zum Download bereitsteht.

... spielte das europäische Kammermusikzentrum **ProQuartet aus Paris** im Landtag Nordrhein-Westfalen und im Beisein der Botschafterin der Republik Frankreich, Anne-Marie Descôtes, und des Schirmherren des Offenbach-Jahres 2019, Ministerpräsident Armin Laschet, das selten aufgeführte, musikalische Schmuckstück „Un Mari à la Porte“ („Ein Ehemann vor der Tür“). Die Einakter-Operette wurde 1859, vor genau 160 Jahren,



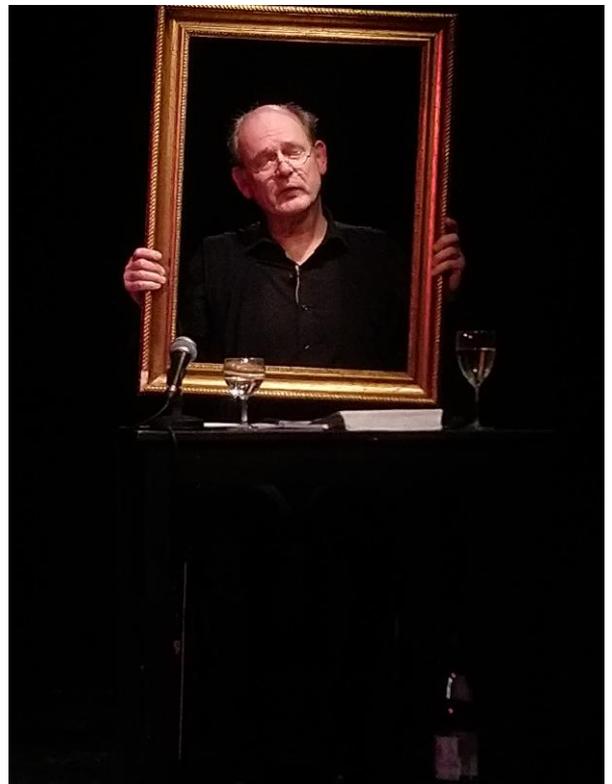
uraufgeführt. Das Werk erklang zunächst im NRW-Landtag wie auch später in der Musikhochschule in einer eigens für die Kölner Offenbach-Gesellschaft geschaffenen Version für Streichquartett, Kontrabass und Akkordeon, die von den Studenten der Kompositionsklasse des Conservatoire de Paris erarbeitet und von den Studenten der Gesangs- und Instrumentalklassen unter viel Applaus aufgeführt wurde.

Im Dezember...

... stellten Vertreter der Kaiserin-Theophanu-Schule im Theater im Bauturm das Schulprojekt „**Offenbachs Maschinen**“ vor. Im Rahmen dieses Musikvermittlungsprojektes wurde Offenbachs musikgewordene Technologie-Faszination in die Lebenswirklichkeit von Schülern geholt. Das gemeinsame Projekt der Kölner Offenbach-Gesellschaft, der Kaiserin-Theophanu-Schule in Köln Kalk und dem Theater im Bauturm verbindet Alexa und Siri fächerübergreifend mit Offenbachs Olympia und seinem großen maschinellen Panoptikum aus verschiedensten Bühnenwerken.



Begleitend zu diesem Projekt konnten die Besucher im Theater im Bauturm eine große Offenbach Oper im Taschenformat erleben: „Hoffmanns Erzählungen á trois“ mit Michael Quast, Sabine Fischmann und Rhodri Britton.



... überreichte die Kölner Oberbürgermeisterin und Offenbach-Jahr-Schirmherrin Henriette Reker dem Bonner Oberbürgermeister Ashok-Alexander Sridharan den symbolischen



Staffelstab vom Offenbach-Jahr 2019 zum Beethoven-Jahr 2020. Aus den Händen seiner Amtskollegin erhielt er ein Motiv, das Offenbach und Beethoven als Joker-Konterfei darstellt. Mit dabei bei der offiziellen „Staffelstabübergabe“ auf der MS RheinEnergie mit geladenen Gästen waren in Bonn auch NRW-Ministerpräsident Armin Laschet, WDR-Intendant Tom Buhrow, Landtagspräsident André Kuper, Abraham Lehrer, Vizepräsident des Zentralrats der Juden in Deutschland, Stadtdechant Robert Kleine, Dompropst Gerd Bachner, der Vorsitzende der Geschäftsführung der KD Deutsche Rheinschiffahrt Dr. Achim Schloemer oder der Vorstandsvorsitzende der RheinEnergie Dr. Dieter Steinkamp. Auch 100 Gewinner einer großen Verlosungsaktion im Rahmen des Offenbach-Jahres 2019 freuten sich, diesen besonderen Moment miterleben zu dürfen.



Das künstlerische Highlight an Bord war die Uraufführung des Songspiels „Die zwei Tauben“ von Komponist Moritz Eggert und Dramaturg Patrick Hahn. Mit ihrem Stück spielten sie auf das von Offenbach begründete Genre des zeitkritischen, unterhaltsamen Einakters an.

... dirigierte Michael Alexander Willens als Epilog des Offenbach-Jahres 2019 Offenbach im Original: „Pomme d’api“ von 1873 und „Trafalgar sur un volcan“ von 1855. In der Kölner



Philharmonie kamen, mit Unterstützung der Kölner Offenbach-Gesellschaft, die beiden Einakter Offenbachs in historischer Aufführungspraxis zum Vortrag. Das Besondere an

diesem Abend: „Trafalgar sur un volcan“ – eine Gemeinschaftskomposition von Jacques Offenbach und seinem Kollegen Ernest L’Epine – wurden international renommierte Solisten von der Kölner Akademie auf Instrumenten der Epoche begleitet und in Offenbachs Originalbesetzung musiziert. Beide Einakter – voller witziger Arien, Duette und Trios – gelten als Höhepunkte Offenbachs melodischen Genies und ernteten in der Aufführung großen Beifall!

Zum Abschluss freuten wir uns über die Erwähnung im Kulturrückblick im Ksta ([link](#))

2020

Wer Offenbach schon jetzt vermisst, dem seien letzte Veranstaltungen im Rahmen des Offenbach-Jahres im Januar und Februar 2020 in Frankfurt, Köln und Mainz ans Herz gelegt.

Zu finden sind diese im Veranstaltungskalender hier:

<https://www.yeswecancan.koeln/veranstaltungen>

weitere Erinnerungen finden Sie auch weiter auf unserer Homepage:

www.yeswecancan.koeln

Ihre Kölner Offenbach-Gesellschaft